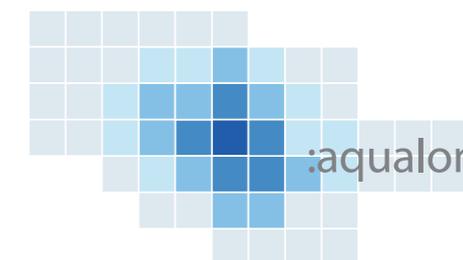


:aqualon trifft Wissenschaft

Ansätze und Impulse zur
Umsetzung der EU-WRRL(2.0)

29. September 2015
in Köln

Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e.V.



In Kooperation mit:



Allgemeine Informationen

Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl ist für die Veranstaltung „:aqualon trifft Wissenschaft“ eine unkomplizierte Anmeldung erforderlich!

Bitte nutzen Sie die beiliegende Antwortkarte und senden diese ausgefüllt und unterschrieben per Fax oder Mail an die angegebene Adresse zurück. Es gilt die Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen. Eine Anmeldebestätigung erhalten Sie per Mail.

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist der 18.09.2015

Teilnahmegebühr

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Veranstaltungsort

Horion-Haus, Raum Wupper
Hermann-Pünder-Straße 1, 50679 Köln

Kooperationspartner

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
www.dbu.de



DWA-Landesverband NRW
www.dwa-nrw.de

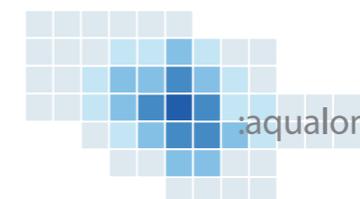


Veranstalter

Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e.V.
www.aqualon-verein.de

Bergische Wasserkompetenz
Region :aqualon e.V.

:aqualon - Modellregion Wasser



Bildnachweis: © nikamata

Impressum

Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e.V.
c/o Stadt Wermelskirchen · Telegrafenstr. 29/33
42929 Wermelskirchen · Tel.: 02196 – 8984559
info@aqualon-verein.de · www.aqualon-verein.de

Das Projekt :aqualon

:aqualon will das gesamte Einzugsgebiet der Dhünn zu einem Modellraum für eine nachhaltige Wasserwirtschaft entwickeln. Ziel ist es, die Themenfelder der Wasserwirtschaft und der Raumentwicklung als herausragende Kompetenzbereiche der Region innovativ weiterzuentwickeln sowie in nachvollziehbarer Form darzustellen und erlebbar zu machen.

Zur Konkretisierung der hohen Ansprüche von :aqualon arbeitet der Verein in vier Fachsäulen:

- :aqualon-Wissenschaft (Forschung und Entwicklung)
- :aqualon-Vermittlung (Lehr- und Lernort, Nachwuchs)
- :aqualon-Erlebnis (Naherholung und Tourismus)
- :aqualon-Wirtschaft (Clusteraufbau)

Mit der Zielsetzung von :aqualon will das Projekt neue Strukturen, Ansätze, Methoden und Werkzeuge einer guten Regionalentwicklung aufzeigen. Dabei sollte deutlich werden, dass eine effiziente und nachhaltige Wasserwirtschaft die Basis für eine gute Regionalentwicklung (Regionales Wassermanagement) ist. Wasserwirtschaftliche Problemlösungen sind dann effizient und nachhaltig, wenn sie dem regionalen Gegebenheiten entsprechend in Flussgebieten bearbeitet werden. Entsprechend wird das Einzugsgebiet der Dhünn, im Einzugsgebiet der Wupper gelegen, mit :aqualon zum Modellraum definiert. Dennoch müssen sich die Themen und Lösungsansätze der Wissenschaftsäule an überregionalen Themen und Lösungsansätzen orientieren.

In der heutigen Konstellation kann :aqualon eine bedeutende Struktur, ein wertvolles Element, wie auch ein Modell für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Wasserwirtschaft in der Region am Beispiel des Einzugsgebietes der Dhünn werden. Die gute Wasserwirtschaft bildet die Basis für eine gute Regionalentwicklung.

Mitglied werden und mit gestalten!

Wer die Idee von :aqualon unterstützen und von diesem Ansatz und Netzwerk profitieren möchte, kann Mitglied werden.

Weitere Informationen zu :aqualon unter
www.aqualon-verein.de

ANMELDUNG / FAX 02196 8979959

MAIL: INFO@AQUALON-VEREIN.DE

Hiermit melde ich mich verbindlich an
zur Veranstaltung „:aqualon trifft Wissenschaft“
am 29. September 2015, von 10.00 bis 15.15 Uhr
im Horion-Haus, Hermann-Pünder-Straße 1,
50679 Köln.

Anmeldeschluss ist der 18.09.2015

Veranstalter:

Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e.V.
c/o Stadt Wermelskirchen · Telegrafenstr. 29/33
42929 Wermelskirchen · Tel.: 02196 – 8984559

info@aqualon-verein.de · www.aqualon-verein.de

Name, Vorname, Titel

Firma

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

:aqualon trifft Wissenschaft

Unter dem Dach von „:aqualon trifft Wissenschaft“ lädt :aqualon am **29.09.2015** in **Köln** ein, um eine Diskussionsplattform zu etablieren, welche sich mit den Fragen einer nachhaltigen prozessorientierten Gewässerentwicklung auseinandersetzt.

Erweiterte Ansätze zur Umsetzung der EU-WRRl in NRW

Nachhaltige Gewässerentwicklung zielt darauf, den „guten Zustand“ als Ergebnis der Reaktivierung der die Strukturen tragenden Prozesse (Funktionsfähigkeit) zu erreichen. Dieser Ansatz verlangt die Einbeziehung des Einzugsgebiets in die Betrachtungen und Planungsansätze. Es gilt das Prinzip Ursachenbeseitigung vor Symptombehandlung. Obwohl die WRRl in ihren Begriffsbestimmungen für den guten ökologischen Zustand explizit auf die Funktionsfähigkeit des typspezifischen Ökosystems abhebt, ist die Praxis nahezu ausschließlich an der „statischen“ Umsetzung einer guten Struktur orientiert.

Im Rahmen von „:aqualon trifft Wissenschaft“ wollen wir mit Ihnen gemeinsam einen Diskussionsprozess zu erweiterten Ansätzen zur Umsetzung der EU-WRRl in NRW einleiten, um nachhaltige Wege zu suchen und alte Ziele („guter Zustand“) umzusetzen.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein.



Programm

Moderation: Prof. Bernd Wille

- | | | |
|-----------|---|---|
| 09:30 Uhr | Get together | |
| 10:00 Uhr | Begrüßung
<i>Dr. Hermann-Josef Tebroke, Vorsitzender Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e.V.</i>

<i>Dr. Volker Wachendörfer, Deutsche Bundesstiftung Umwelt</i> | 12:45 Uhr Statements
Synergien nutzen durch integratives Flussgebietsmanagement
<i>Prof. Mariele Evers, Geographisches Institut der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn</i>

Outside the box – zur Notwendigkeit gehölzbestandener Gewässerrandstreifen und Auen
<i>Prof. Daniel Hering, Abteilung Hydrobiologie der Universität Duisburg-Essen</i> |
| 10:20 Uhr | :aqualon e.V.
<i>Christoph Hölzer, Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e.V.</i> | Die Rolle von Ökosystemfunktionen zum Erreichen des guten Zustandes
<i>Prof. Markus Weitere, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ</i>

Zur Bedeutung und zum Einfluß morphodynamischer Prozesse auf die Fließgewässerbewertung
<i>Prof. André Niemann, Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft der Universität Duisburg-Essen</i> |
| 10:30 Uhr | Plenarvorträge
Interdisziplinäre Methoden zur prozessorientierten Bewirtschaftung von Lebensräumen in der Wasserwirtschaft
<i>Dr. Catrina Cofalla, Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft der RWTH Aachen University</i>

Prozessorientierte Monitoring- und Planungsansätze zur Gewässergüteentwicklung
<i>Dr. Wilfried Scharf, Wupperverband</i> | 14:00 Uhr Diskussion |
| 11:30 Uhr | Diskussion | 15:00 Uhr Statement der Deutschen Bundesstiftung Umwelt DBU
<i>Dr. Volker Wachendörfer, Deutsche Bundesstiftung Umwelt</i> |
| 12:00 Uhr | Imbiss | 15:15 Uhr Ende der Veranstaltung |

Anfahrt

Veranstaltungsort

Horion-Haus
Raum „Wupper“
Hermann-Pünder-Straße 1, 50679 Köln

Parkmöglichkeiten

Im Umfeld der LVR-Gebäude befinden sich zahlreiche öffentliche Parkplätze, zumeist gebührenpflichtig.

Direkt gegenüber dem Landeshaus befindet sich eine gebührenpflichtige öffentliche Tiefgarage (Einfahrt: Hermann-Pünder-Straße).

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bei Anreise mit der Bahn erreichen Sie die Veranstaltung am einfachsten, wenn Sie bis Bahnhof Köln-Deutz fahren.

Mit der Straßenbahn erreichen Sie den Veranstaltungsort über die Linien 1, 7 und 9. Die Linien halten an der Station »Deutzer Freiheit«.

Anreise vom Flughafen Köln-Bonn mit den Regionalbahnen oder der S 13 bis Bahnhof Köln-Deutz.

